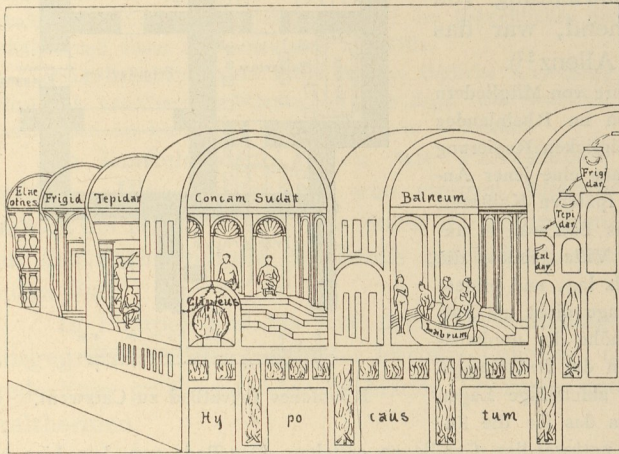


(*laconicum, concamerata sudatio*) lag meist neben dem Tepidarium oder dem Caldarium. Nach *Vitruv's* Vorschrift war er von kreisförmigem Grundrifs mit halbkugelförmigem Gewölbe. In letzterem befand sich ein rundes Deckenlicht, unter dem eine bronzene Scheibe (*clipeus*) an Ketten aufgehängt war, mit der man, indem sie hinaufgezogen oder herabgelassen wurde, die Hitze regeln konnte

Als Uebergang zu den nun folgenden Beispielen römischer Bäder sei hier zunächst eines vielfach, sogar bis in die neueste Zeit, als Studienquelle benutzten

Fig. 2.



Angewöhnlich antikes Gemälde aus den Thermen des *Titus*, eine Bade-Anstalt darstellend²¹).

Badehäuser zu machen. Aus ihnen ist auch zu erkennen, daß sowohl im wärmeren Süden der Mittelmeerländer, wie im kälteren Norden Germaniens und Britanniens die Badeweise überall völlig übereinstimmte.

Ruinen römischer Thermen und kleinerer Bäder befinden sich h u. A. in Italien außer der großen Zahl in Rom, seiner Umgebung und Pompeji, in Velesia, Pisa, Acqui und auf der Insel Lipara; in Frankreich zu Bayeux, Lillebonne, Valognes (Alauna), Saintes, Drévant, Vienne, Nîmes und in Paris; in Deutschland bei Trier, Badenweiler, auf dem Stephansberge in Mainz, in Andernach, Miltenberg, Bregenz, Fließem, Allenz, Wasserliefch, Vilbel; in England zu Caerwent, Wroxeter, Brecknock, Wheatley, Bath und auf der Insel Wight; in Oesterreich zu Enns, Ofen (Aquincum) und bei Wien (Carnuntum).

Als Beispiel für ein einfaches römisches Badehaus, worin sämtliche Räume, die zum gewöhnlichen Bad verlangt wurden, und auch ein Laconicum vorhanden waren, wählen wir das kleine Privatbad zu Caerwent in England (Fig. 3). Es gehört der Zeit *Constantin d. Gr.* an und wurde im Sommer 1855 ausgegraben²⁶).

Das Bad nimmt eine Fläche von nur 9,45 m Länge und 10,37 m Breite ein und enthält vier Räume mit Heizung und einen nicht heizbaren mit kaltem Wasserbecken. Der Eingang führt in den einzigen ungeheizten Raum, das Frigidarium, von 3,20 m Länge und 1,97 m Breite, neben dem sich auf der einen Seite die 3,20 m lange und 1,68 m breite, kalte Piscina befindet. Auf der anderen Seite liegt das Apodyterium; es ist 3,20 m lang, 4,04 m breit und mit einer flachen Apis versehen. Von

²⁴) Nach: CANINA, L. *Architettura antica* etc. 2. Aufl. Rom 1834-44. Sez. III: *Architettura Romana*. Tav. CXLII.

²⁵) Siehe: MARQUARDT & MOMMSEN, a. a. O., S. 277-279.

²⁶) Siehe ebendaf., S. 292 ff.

27.
Beispiel
I.

28.
Ruinen.

29.
Beispiel
II.